

Pressedienst der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises



Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises, Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems
Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Presse-Referenten: Saskia Daubach-Metz und Timm Jörnhs

Tel.: 02603 972-181, 02603/972-165; Telefax: 972-6181, 972-6165

E-Mail: referat03@rhein-lahn.rlp.de

www.rhein-lahn-kreis.de

Corona-Warn- und Aktionsplan Rheinland-Pfalz

Nr. 433 - 14. Oktober 2020 / Rhein-Lahn-Kreis. Für den Fall weiter steigender Infektionszahlen hat das Land, wie Landrat Frank Puchtler informiert, einen Präventions-Stufenplan als „Corona Warn- und Aktionsplan RLP“ beschlossen.

Dieser ist in drei Gefahrenstufen gegliedert, der 7-Tage Inzidenz-Stufen auf Ebene der Landkreise vorsieht:

Gefahrenstufe 1 (gelb): > 20 Fälle pro 100.000 Einwohner

Gefahrenstufe 2 (orange): > 35 Fälle pro 100.000 Einwohner

Gefahrenstufe 3 (rot): > 50 Fälle pro 100.000 Einwohner

Der Inzidenzwert gibt die Zahl der gemeldeten Neuinfektionen je 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen an.

Bei Gefahrenstufe 1 (gelb - mehr als 20 Fälle pro 100.000 Einwohner) ist auf die Einhaltung bestehender Maßnahmen, insbesondere der AHA-Regel (**A**bstand halten, **H**ygiene beachten, **A**lltagsmaske tragen), Hygienekonzepte und der konsequenten Lüftung baulicher Einrichtungen hinzuweisen.

Bei Gefahrenstufe 2 (orange - mehr als 35 Fälle pro 100.000 Einwohner), sieht der Stufenplan die Einrichtung einer regionalen Task Force aus Vertretern der betroffenen Kommune und der Landesregierung vor. Die Mitglieder der Landesregierung setzen sich aus Vertretern des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, des Ministeriums des Innern und für Sport, des Ministeriums für Bildung, der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, der Kommunalen Spitzenverbände und der Polizei zusammen. Sollte der Rhein-Lahn-Kreis die Gefahrenstufe 2 (orange) erreichen, wird die regionale Task Force, bestehend aus den Vertretern des Landes und den Vertretern der Kommune, der Ordnungsbehörde und des Gesundheitsamtes einberufen.

Die Task Force erarbeitet genaue Empfehlungen für Schutzmaßnahmen unter Berücksichtigung des regionalspezifischen Infektionsgeschehens, um einem weiteren Anstieg der Corona-Infektionen im Landkreis entgegenzuwirken.

Bei Gefahrenstufe 3 (rot - mehr als 50 Fälle pro 100.000 Einwohner) wird der Kreis als Risikogebiet eingestuft und es sind weitere einschränkende Maßnahmen erforderlich, welche in der regionalen Task Force, abhängig vom regionalspezifischen Infektionsgeschehen, abgestimmt werden. Beispielsweise könnten weitere Kontaktreduzierungen oder eine Maskenpflicht auf öffentlichen Plätzen per Allgemeinverfügung ausgesprochen werden.